# Lehár Potpourri 8

## Hintergründe von S. Radic

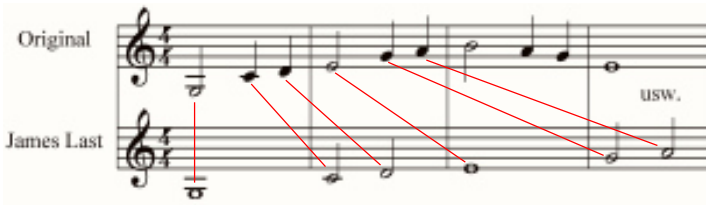
**James Last.** Das Wichtigste an Musik, James Last hat es in seiner Karriere oft genug erklärt, ist Ehrlichkeit. Lässt man Außenstehende zu oft in die eigene Arbeit reinreden, da ist sich der Musiker sicher, verbiegt man sich nur und bleibt früher oder später auf der Strecke. Nur wer sich selbst treu bleibt, findet zum Erfolg. Statistiken klingen überwältigend: James Last-Platten hört man in über 150 Ländern der Welt, die damit einhergehenden Verkäufe bescheren dem Mann über 200 Goldene sowie 17 Platin-Schallplatten, China steht Kopf, wenn James mit Orchester anrückt und in Deutschland können 93% der Bevölkerung mit seinem Namen etwas anfangen. James Last ist der King of Easy Listening, der in den 70ern gar vom King of Rock'n'Roll um eine Kooperation gebeten wurde. Außerdem stehen in seiner heimatlichen Trophäen-Vitrine, falls er nicht ganze Räume dafür eingerichtet hat, der Deutsche Schallplattenpreis, die Goldene Kamera, das Goldene Grammophon und das Bundesverdienstkreuz am Bande (1978). James Last Superstar.

*Amazon-Kundenrezension von T. S. im Jan. 2012: "Lehars Melodien auf typische Weise des früheren James Last interpretiert: viel Bläser, mal weich, mal akzentuiert, immer aber treffend im Last-Sound instrumentalisiert. Wer Lehár mag und seine beliebtesten Melodien als schwungvolle Musik "nebenbei" hören möchte, liegt hier richtig."*

**1. Vilja-Lied** ist aus der Operette *"Die lustige Witwe"*, einem Lehar-Werk in drei Akten. Das Libretto stammt von Victor Léon und Leo Stein nach Henri Meilhacs Lustspiel *L'attaché d'ambassade* von 1861. Die Uraufführung fand unter der Leitung des Komponisten am 30. Dezember 1905 am Theater an der Wien in Wien statt. Sänger der Uraufführung waren unter anderem Mizzi Günther und Louis Treumann. Die Spieldauer der Operette beträgt zweidreiviertel Stunden, Ort der Handlung ist Paris. "*Die lustige Witwe"* ist Lehárs erfolgreichste und bekannteste Operette.

**2. Dein ist mein ganzes Herz** ist eine Arie aus dem 2. Akt der 1929 uraufgeführten Operette *„Das Land des Lächelns"* von Fritz Löhner-Beda und Ludwig Herzer mit Musik von Franz Lehár. Teile des Liedes schrieb Lehár bereits in der 1923 unter dem Namen *„Die gelbe Jacke"* uraufführten Erstfassung der Operette für die Person des chinesischen Prinzen Sou-Chong. Fritz Löhner-Beda verlegte daraus die Passage *Duft strömt aus deinem Haar und deine Haut ist wie Parfüm…* aus dem ersten in den zweiten Akt und textete stattdessen *Dein ist mein ganzes Herz, wo du nicht bist, kann ich nicht sein….*

**3. Niemand liebt Dich so wie ich** ist aus **Paganini,** einer Operette in drei Akten von Franz Lehár. Sie entstand 1925 mit Texten von Paul Knepler und Bela Jenbach. Lehár setzte hier dem Violinvirtuosen Niccolò Paganini ein Denkmal. Die Uraufführung fand am 30. Oktober 1925 im Johann Strauß-Theater in Wien statt. Die deutsche Premiere fand im Januar 1926 mit Richard Tauber (Paganini) und Vera Schwarz (Anna Elisa) am Deutschen Künstlertheater in Berlin statt.

Die **JAMES-LAST-Bearbeitung** geht hier etwas andere Wege, als üblich: Er "verdoppelt" alle Phrasen in ihrer Dauer und legt darünter einen, mit Tempo 160 sehr schnellen, jedoch im Drums-Bereich sehr sparsamen, 8tel-Disco-Rhythmus. Der sehr synkopiert bewegte E-Bass und die Piano-Fills sind ständig präsent. In meiner MIDI-Umsetzung wurde auf die Trp./Sax./Trb.-Sounds völlig verzichtet und dafür nur die Tremolo-Strings- und Voice-Sounds komplett mit der Melodieführung betraut.

Hier ein kleiner Notenvergleich der James-Last-Idee mit der Notenwerte-Verdoppelung zur Original-Notation: